



Postulat Spörri Angelina und Mit. über CO₂-Messgeräte an Luzerner Schulen

eröffnet am 13. September 2021

Auftrag:

Der Regierungsrat wird angehalten, als Gesundheitssicherungsmaßnahme im Kontext der Pandemie umgehend in allen Schulen CO₂-Messgeräte zu installieren.

Begründung:

Die Wichtigkeit einer guten Raumlufte in Klassenzimmern für die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler ist nicht neu. Während der Corona-Pandemie erhielt die Wichtigkeit der Luftqualitätswerte eine neue Dimension. Im öffentlichen Verkehr, in Grossraumbüros, ja sogar bei der Planung der Renovation des Kantonsratssaales wurden Lüftungssysteme überprüft, ausgewechselt und verbessert, um den Anforderungen von Pandemien zu genügen.

Die Ansteckungsgefahr ist dort am höchsten, wo sich viele Menschen längere Zeit nahe beieinander in geschlossenen und schlecht gelüfteten Räumen aufhalten. Das gilt auch für Schulzimmer.

Bereits im April dieses Jahres hat deshalb die Schweizer Covid-19-Taskforce eine Installation von CO₂-Messgeräten als wünschenswert erachtet. Solche Sensoren sind ein einfaches und kostengünstiges Mittel, um eine schlechte Durchlüftung in Räumen wie Klassenzimmern zu erkennen. Die Taskforce kam zum Schluss, dass solche Sensoren ein viel zu wenig genutztes Mittel im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie darstellen.

Erst vor knapp einem Monat startete der Kanton Luzern ein Pilotprojekt, bei dem in 18 Schulhäusern und 216 Schulzimmern auf allen Stufen Messungen von CO₂, der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und des Luftdrucks sowie volatilen organischen Komponenten durchgeführt werden. Die Hochschule HSLU Technik und Architektur untersucht dabei die Vorteile solcher CO₂-Messgeräte. Der Kanton Basel-Landschaft hat in einem erfolgreichen Pilotprojekt bereits die Wirksamkeit solcher Sensoren bewiesen. Das Pilotprojekt des Kantons Luzern soll zeitlich abgekürzt und die Klassenzimmer rasch und flächendeckend mit CO₂-Messgeräten bestückt werden.

Aus Sicht der Unterzeichnenden ist es nicht nachvollziehbar, weshalb im Kanton Luzern lange Studien durchgeführt werden für eine Massnahme, deren Wirksamkeit längst wissenschaftlich erwiesen ist. Zudem kostet ein CO₂-Messgerät rund 120 bis 300 Franken. Gemessen an den verhinderten Folgekosten von schlechter Luftqualität kann hier von einem positiven Kosten-Nutzen-Verhältnis ausgegangen werden.

Der Kanton hat den Auftrag, sich um die Gesundheit der Bevölkerung zu kümmern. Er hat hier eine Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen. Angesichts der sehr guten finanziellen Lage des Kantons und der Wirksamkeit der Massnahme dürfte es keine Frage sein, unseren Kindern und Jugendlichen diesen Beitrag an ihre Gesundheit zu ermöglichen.

Spörri Angelina
Huser Barmettler Claudia
Schaller Riccarda
Meyer-Jenni Helene
Sager Urban
Howald Simon
Brücker Urs
Heeb Jonas
Bucher Noëlle
Berset Ursula
Özvegyi András
Cozzio Mario